

Trends und Facts zum Schweizer Drogenmarkt

Die Themen Drogen und Rausch schaffen es fast täglich in die Schlagzeilen. Die Fakten hinter der medialen Berichterstattung sind aber oft weniger spektakulär. Denn die gesellschaftliche Realität des Konsums psychoaktiver Substanzen bleibt meistens unbeachtet. Nur die kleine Gruppe der besonders problematisch Konsumierenden fällt auf und nur eine Minderheit der Schweizer Bevölkerung konsumiert überhaupt illegale Substanzen.

Die Fortbildung setzt sich kritisch mit dem Umgang mit Drogen in unserer Gesellschaft auseinander. Sie geht darauf ein, was wir über Drogenmärkte und Drogenkonsum wissen, wo Lücken in den Daten zu diesen Fragen bestehen, wie ein wirklicher Trend von einem „Medienhype“ unterschieden werden kann, wo einfach zugängliche, zuverlässige Informationen zu Drogen gefunden werden können und wie in der Präventions- und Schadensminderungspraxis, vor allem in Bezug auf den Freizeitdrogenkonsum, mit der von den Medien geprägten Wahrnehmung von Drogen umgegangen werden kann.

Zwei Fachleute aus den Bereichen Marktregulierung und Repression sowie Nightlife und Prävention / Schadensminderung – beide Mitglied des Kompetenznetzwerkes Safer Nightlife Schweiz – geben in einer ganztägigen Fortbildung einen differenzierten Überblick über Drogentrends in der Schweiz und den daraus resultierenden Handlungsbedarf.

Die Fortbildung ist in zwei Teile gegliedert und kann auch einzeln als je halbtägige Veranstaltung besucht werden. Der erste Teil widmet sich den Fakten zum Schweizer Drogenmarkt und der Frage, wie und wo zuverlässige Informationen verfügbar sind. Der zweite Teil konzentriert sich auf die Umsetzung in der Praxis. In einer moderierten Diskussion können die Teilnehmenden ihre Fragen mit den anderen Teilnehmenden und den Referenten diskutieren und dadurch ein Vorgehen entwickeln, um zu einer verlässlichen und für die Praxis tauglichen Einschätzung von Ausmass und Risiken neuer (und alter) Trends im Drogenbereich zu gelangen.

Zielgruppe

Die praxisorientierte Fortbildung richtet sich an Fachpersonen aus den Bereichen der Suchtprävention, Jugendarbeit, Therapie und der niederschweligen akzeptanzorientierten Suchtarbeit.

Referenten

Christian Schneider, Dr. phil., Strategischer Analyst, Bundeskriminalpolizei, Bundesamt für Polizei, seit 2012 verantwortlich für das Dossier Analyse Betäubungsmittelmärkte und Betäubungsmittelkriminalität.

Alexander Bücheli, M.A., Sozialarbeiter FH, 2001 bis 2015 tätig für die Stadt Zürich, Jugendberatung Streetwork und zuständig für den Bereich der Partydrogenprävention, mit Angeboten wie dem mobilen Drug Checking, dem Drogeninformationszentrum DIZ und saferparty.ch. Projektmitarbeiter von Safer Nightlife Schweiz und Safer Dance Swiss sowie Berater in Präventions- und Schadensminderungsanliegen.

Lernziele

- Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Fakten zum Schweizer Drogenmarkt.
- Die Teilnehmenden sind in der Lage, sich sachlich über verschiedene Substanzen und ihre Gefahren zu informieren und kennen Informationsquellen anhand derer sie sich ein eigenes Urteil über ihnen noch nicht bekannte illegale psychoaktive Substanzen bilden können.
- Die Teilnehmenden kennen die verschiedenen Best Practice Ansätze die in der Schweiz im Umgang mit dem Freizeitdrogenkonsum existieren.
- Die Teilnehmenden können die mediale Berichterstattungen zu Drogenthemen einschätzen und daraus für die Praxis allfällige relevante Informationen ziehen.

Donnerstag, 23. November 2017

Teil 1 – 09.15 bis 12.15 Uhr / «Trends und Facts zum Schweizer Drogenmarkt»

Teil 2 – 13.30 bis 17.00 Uhr / «Einschätzung zu Ausmass und Risiken von Trends»

Ort: aki, Katholische Hochschulgemeinde, Hirschengraben 86, 8001 Zürich, www.aki-zh.ch

Kosten:

Ganzer Tag: Fr. 175.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 265.- für Nicht-Mitglieder

Vormittag / Nachmittag jeweils Fr. 88.- beziehungsweise Fr. 133.-

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.